



BÜRGERVEREIN BAMBERG-MITTE E.V.

STADTDISTRIKT "INSELSTADT", ST. MARTIN, GEGR. 23. FEB. 1905

1. Vorsitzende: Sabine Sauer - Weide 7 - 96047 Bamberg - Tel. 0951/602562 – Fax. 0951/7002256
e-mail: info@bvm-bamberg.de – Internet: www.bvm-bamberg.de

Stellungnahme zum Projekt „Nachhaltige Mobilität für die Stadt Bamberg / Parkraumbewirtschaftung“ der Stadtwerke Bamberg

Die Zuständigkeit des Bürgervereins Bamberg-Mitte e.V. (BVM) erstreckt sich auf das Inselgebiet zwischen Buger Spitze und ERBA-Gelände. Bei der Entwicklung dieses Gebiets und speziell der City werden sehr gewichtige Interessen verschiedener Gruppen berührt. All diese Interessen muss der BVM bei einer Stellungnahme im Blick haben: Existenzsicherung bzw. Verbesserung der Grundlage für Einzelhandel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe, Lebensqualität und Gesundheit der Anwohner, Aufenthaltsqualität der Besucher, Umweltschutz, Erhalt der historischen Bausubstanz, Anforderungen des Tourismus und andere mehr. Diese Interessen widersprechen sich teilweise; eine Lösung kann nur in einem Kompromiss liegen, bei dem alle beteiligten Parteien aufeinander zugehen.

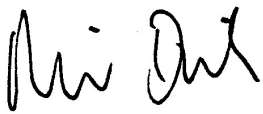
Einen solchen Kompromiss stellt nach Ansicht des BVM das auf den Ergebnissen des Mediationsverfahrens „Masterplan Innenstadt“ aufbauende Projekt „Nachhaltige Mobilität für die Stadt Bamberg / Parkraumbewirtschaftung“ der Stadtwerke Bamberg dar. **Der Bürgerverein Mitte e.V. begrüßt das Konzept und empfiehlt nach sorgfältiger Prüfung dem Stadtrat, die Voraussetzungen für die Umsetzung zu schaffen.**

Dass ein solches Vorhaben mit teilweise einschneidenden Veränderungen nicht nur Hoffnungen, sondern auch Befürchtungen weckt (erinnert sei an die Debatten vor der Schaffung der Fußgängerzone in den siebziger Jahren), liegt in der Natur der Sache. Dies darf nach Ansicht des BVM aber kein Anlass sein, von der Umsetzung abzusehen, zumal da sich ein erheblicher Teil der - positiven wie negativen - Effekte erst in der Praxis darstellen wird oder eben auch nicht. Deshalb kann das Konzept nur dann erfolgreich sein, wenn die damit gemachten Erfahrungen permanent und zeitnah ausgewertet werden und in die weitere Gestaltung einfließen. Wir gehen also davon aus, dass mit allen beteiligten Gruppen ein ständiger Rückkopplungsprozess stattfinden muss.

Das Parkraumbewirtschaftungskonzept wurde in der Öffentlichkeit teilweise auf sinnentstellende Art auf die Streichung von Parkplätzen reduziert, wobei die darin enthaltenen Entwicklungschancen

für die Stadt unterschlagen wurden. Diesem Missverständnis muss unbedingt im Sinn des vorgestellten Kommunikationskonzepts entgegen gewirkt und die weit reichenden Verbesserungen durch die flankierenden Maßnahmen herausgestellt werden. Diese im Parkraumbewirtschaftungskonzept beschriebenen Maßnahmen müssen mindestens zeitgleich mit der Streichung von Parkplätzen erfolgen, manche davon besser vorher. Die Maßnahmen sollen im Rahmen dieser Stellungnahme nicht einzeln bewertet werden; exemplarisch sei auf die uns besonders wichtig erscheinende City-Linie auf dem innerstädtischen Ring mit kurzen Taktungen verwiesen.

Bamberg, 30. April 2009

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reiner Dietz'.

Reiner Dietz

im Namen des Vorstands des Bürgervereins Bamberg-Mitte e.V.

(Sabine Sauer, Dr. Michael Fröhlcke, Gisela Schlenker, Reiner Dietz)